

# Mitarbeiter für internationale Missionen des IKRK

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **48 (1975)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518458>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Allianz mit Dritten zu suchen, aus der uns mehr Nachteile als Vorteile erwachsen würden, sondern aus eigener Kraft unser Land zu verteidigen.

Wesentlichen Anteil hat Dufour schliesslich auch am Ausbau der schweizerischen Landesbefestigung genommen, wofür er als Ingenieur besonders berufen war. Heute noch beruhen wesentliche Elemente unserer Landesbefestigung auf den Grundlagen, die Dufour gelegt hat. Bei diesen handelt es sich in erster Linie noch um die fortifikatorische Sicherung der Haupteingänge in die Alpen (St-Maurice, Gondo, St. Luziensteig, Bellinzona).

Seiner Vaterstadt Genf diente Dufour als Ingenieur in zahlreichen bedeutenden Werken, aber auch als Politiker. — Eine aussergewöhnliche Leistung war die Erarbeitung des grossartigen schweizerischen Kartenwerks, das seinen Namen trägt. Das 1833 begonnene Werk war 1865 mit 25 in Kupfer gestochenen Blättern beendet, die trotz bescheidenster Mittel eine Pioniertat von aussergewöhnlichem Rang darstellt. In Anerkennung dieser Leistung erhielt der höchste Punkt unseres Landes den Namen Dufourspitze.

Der überzeugte Einsatz für den Gedanken des Roten Kreuzes, der in der Eröffnung der ersten Rotkreuzkonferenz von 1863 gipfelte, waren für Dufour persönliche Anliegen. Hohe Gesinnung und eine tiefe Menschlichkeit haben ihn darin geleitet. Von ihm stammt auch der Vorschlag der Einführung des Schutzzeichens des Roten Kreuzes, in dem mit der Umkehrung des Schweizerwappens die Verbindung dieser humanitären Institution mit ihrem schweizerischen Ursprungsland deutlich gemacht wird.

Als guter Geist unseres Landes, als der sichere Steuermann der Eidgenossenschaft in bewegter Zeit, ist General Dufour in die Geschichte eingegangen. Seine innere Sicherheit, die heitere Vornehmheit seines Wesens und seine Seelengrösse trugen ihn in eine selbstverständliche Führerrolle hinein, die er aus Pflichtbewusstsein und im Streben, der Heimat zu dienen erfüllte. Er war die Symbolgestalt der jungen Eidgenossenschaft, die in ihm ihr grosses Vorbild erblickte und ihn in ihr Herz schloss.

Das schönste Lob hat ihm ein einstiger Gegner, der Schwyzer Landammann von Reding, zuerkannt, der von Dufour sagte, dass er sich die «Dankbarkeit der Sieger und die Achtung der Besiegten» erworben habe. Das ist das Höchste was ein Mensch, der im Kampf steht, erreichen kann.

Kurz

## **Mitarbeiter für internationale Missionen des IKRK**

«Die Gruppe für internationale Missionen des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes (GIM) sucht zur Verstärkung seiner Versorgungssektion eine Anzahl kompetenter einsatzfreudiger Fouriere und Quartiermeister als Teilnehmer an internationalen Missionen mit beschränkter Einsatzdauer.

Die Mitglieder der GIM schliessen mit dem IKRK einen Vertrag ab, in welchem sie sich verpflichten, innerhalb einer Dauer von 2 Jahren *einmal während 2 Monaten* (eventuell länger) bei seinen Missionen auf dem ihnen angemessenen Fachgebiet tätig zu sein. Allerdings kann der genaue Zeitpunkt dieser Missionen aus naheliegenden Gründen nicht zum voraus festgelegt werden. Grundsatz ist, dass die Mitglieder der GIM ihre berufliche Stellung nicht aufgeben und sich für die Dauer des allfälligen Einsatzes lediglich an ihrem Arbeitsplatz beurlauben lassen.

Interessenten sind gebeten sich mit dem Sekretariat der GIM, Gerechtigkeitsgasse 56, 3011 Bern 8, Telephon 031 22 12 37 in Verbindung zu setzen. Sie erhalten hierauf alle notwendigen Unterlagen. Das Sekretariat ist auch gerne zu einer Besprechung in Bern oder am Domizil des Interessenten bereit».

Wir danken Ihnen bestens für die der Sache des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes gewährte Unterstützung.